

Kritik an Israels Gewalt: Gesundheitssystem im Westjordanland am Boden

Ärzte ohne Grenzen kritisiert Israels Gewalt im Westjordanland: Gesundheitsversorgung wird systematisch behindert und Patienten sterben.

Westjordanland, Palästina - Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) hat in ihrem aktuellen Bericht „Inflicting harm and denying care“ schockierende Vorwürfe gegen die israelischen Streitkräfte und radikale Siedler erhoben. Laut dieser Dokumentation, die den Zeitraum von Oktober 2023 bis Oktober 2024 abdeckt, wurden im Westjordanland mindestens 870 Palästinenser getötet und mehr als 7100 verletzt. Die Berichte von 38 Patienten und medizinischem Personal unterstreichen, wie der Zugang zur Gesundheitsversorgung systematisch behindert wird. Brice de le Vingne, Nothilfe Koordinator von Ärzten ohne Grenzen, betonte: „Palästinensische Patienten sterben, nur weil sie keine Krankenhäuser erreichen können“, was die Dramatik der Situation verdeutlicht, so **Krone.at**.

Blockierte Rettungstransporte und Zerstörung der Infrastruktur

Der Bericht enthüllt auch, dass Krankentransporte mit schwerkranken Menschen häufig von israelischen Streitkräften an Kontrollpunkten blockiert werden. Zudem wird angezeigt, dass medizinisches Personal während Einsätzen physischer Gewalt ausgesetzt ist, was zu einem permanenten Ausnahmezustand im Gesundheitssystem des Westjordanlandes

führt. Ärzte ohne Grenzen fordern eine sofortige Beendigung der Gewalt gegenüber medizinischem Personal, während die WHO zwischen dem 7. Oktober 2023 und dem 4. Februar 2025 insgesamt 657 Angriffe auf das Gesundheitswesen im Westjordanland zählte, wie **nau.ch** berichtet. Die Situation hat sich insbesondere seit der Waffenruhe im Gazastreifen am 19. Januar weiter verschärft, was die fragilen Lebensbedingungen der Palästinenser zusätzlich belastet.

Die Palästinenser sehen sich nicht nur der Gewalt durch die israelische Armee, sondern auch den Übergriffen durch radikale Siedler ausgesetzt. Zwischen Oktober 2023 und Oktober 2024 zählte die UNO-Organisation OCHA insgesamt 1500 Angriffe von israelischen Siedlern auf Palästinenser. Diese Entwicklung führt zu einer heftigeren Verunsicherung der palästinensischen Bevölkerung, die sich in vielen Fällen kaum mehr traut, sich frei zu bewegen. Der Bericht macht deutlich: „Das Gesundheitssystem steht unter enormem Druck und kann den Bedürfnissen der Zivilbevölkerung nicht gerecht werden“. Die Berichte der Ärzte ohne Grenzen fordern eine sofortige Abkehr von dieser brutalen Praxis und ein Ende der Gewalt, um die grundlegenden Menschenrechte der Palästinenser zu wahren.

Details	
Vorfall	Menschenhandel, Körperverletzung
Ursache	Angriffe israelischer Streitkräfte, Gewalt israelischer Siedler
Ort	Westjordanland, Palästina
Verletzte	7100
Festnahmen	380
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.nau.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at